

Medieninformation

159 / 2021
Polizeidirektion Zwickau

Ihr Ansprechpartner
Andreas Herzig

Durchwahl
Telefon: +49 375 428 - 4006
- 4007
- 4008
Telefax: +49 375 428 - 2248

presse.pd-z@polizei.sachsen.de*

Zwickau,
14. März 2021

Vogtlandkreis

Schwere Brandstiftung

Zeit: 14.03.2021, gegen 17 Uhr und 23 Uhr
Ort: Plauen

Zwei Brandmeldungen haben am Sonntagabend Feuerwehr und Polizei in Atem gehalten. Unbekannte hatten im Asylbewerberheim in der Kasernenstraße vorsätzlich Feuer gelegt. Sie entfachten zunächst ein Feuer an einer Zimmertür. Zum Glück entdeckten Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes die brennende Tür und konnten die Flammen bis zum Eintreffen der Feuerwehr löschen. Personen wurden dabei nicht verletzt. Der entstandene Sachschaden ist noch nicht bekannt. Kurz vor 23 Uhr wurde erneut Alarm ausgelöst. Diesmal brannte im Treppenhaus eine Matratze. Auch diese konnte gelöscht werden, bevor es zu größerem Schaden kam. Im Ergebnis der ersten Ermittlungen der Kriminalpolizei geriet ein somalischer Asylbewerber in Tatverdacht. Bei dem 22-Jährigen wurde ein Atemalkoholwert von 2,52 Promille festgestellt. Er wurde vor Ort vorläufig festgenommen. Ein weiterer 19-jähriger Landsmann wurde in Gewahrsam genommen. Die Kriminalpolizei ermittelt wegen schwerer Brandstiftung. (AH)

Hausanschrift:
Polizeidirektion
Zwickau
Lessingstraße 17
08058 Zwickau

www.polizei.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit der Straßenbahnlinie
4, 7
Buslinie 14, 17, 22



Landkreis Zwickau

Polizeiauto zerstört

Zeit: 14.03.2021, gegen 19:15 Uhr

Ort: Remse, OT Weidensdorf

Beamte des Polizeirevieres Glauchau waren am Sonntagabend Am Roten Berg im Einsatz, weil ein Anwohner dort ein größeres offenes Feuer entfacht hatte und es zu einer erheblichen Rauchbelästigung gekommen war. Während die Beamten den Sachverhalt auf dem Grundstück aufnahmen, warf der 53-jährige Grundstückseigentümer mehrere Säcke mit Putz aus dem Obergeschoss eines Nebengebäudes auf den geparkten Streifenwagen. Dieser wurde dadurch völlig demoliert. Mit einem Schaden von mindestens 10.000 Euro musste das Einsatzfahrzeug abgeschleppt werden. Der 53-Jährige konnte zu Fuß in unbekannte Richtung flüchten.
(AH)